

# Lehrerinnen und Lehrer Glarus (LGL)

## Protokoll der Vorstandssitzung vom 19.12. 2006

**Ort:** Rest.Sternen, Glarus  
**Beginn:** 17.15 Uhr  
**Schluss:** 19.30 Uhr  
**Vorsitz:** Marie-Hélène Stäger

### Traktandum 1: Begrüssung, Protokoll

Das Protokoll vom 20.November 2006 wird genehmigt.

### Traktandum 2: Mitteilungen der Präsidentin

#### Schulrecht

Die Fälle sind noch in Bearbeitung.

#### Infos über Gespräch mit Andrea Glarner und Claudia Eberle

QS: Der Hinweis, dass unter dem LGL bereits eine AG Qualitätssicherung steht, wurde vom AV entgegen genommen.

NFA: Kick-off am 13. Februar 2007.. Aus der Kommission für Schulfragen geht hervor, dass drei Arbeitsgruppen, zusammengesetzt aus Schulbehörden, Lehrkräften, Eltern und Sonderschulverantwortlichen (Sonderpädagogik Regelklassen, Sonderschulen, Unterstützungsdienste allgemein) gebildet werden.

PISA: Es gibt zu wenig Klassen um einen relevanten Vergleich ziehen zu können.

LWB: Kurse kantonaler Schulen werden wie bisher behandelt. In Zukunft werden thematische Schwerpunkte gesetzt.

#### Infos aus der SPK

- In die Kommission für Turnen und Sport wurden Eva Carmenati und Andrea Bettiga gewählt.
- Das Referat Job Sharing von Balz Schegg und Martin Bilger kam gut an.
- Es wurde eine Umfrage zum Thema SPD lanciert.
- Es wurde festgestellt, dass ein Schultypenwechsel innerhalb der Oberstufe gewährleistet sei und funktioniere.
- Es wurde hingewiesen, dass der Zustand der Franz-Ausbildung im Vergleich zu Englisch unbefriedigend sei.

#### Infos aus dem Protokoll Kommission für Schulfragen

- Als Folge des Postulates „Eine Fremdsprache an der Primarschule“ muss die DBK innerhalb von drei Jahren einen Bericht und Antrag für die 2. Fremdsprache dem Landrat unterbreiten.

## **Lehrerinnen und Lehrer Glarus (LGL)**

- Motion geleitete Schulen: Die Thematik sei bis jetzt nicht zwingend. Eine Anpassung des Gesetzes soll mit der Umsetzung der 3 Gemeinden erfolgen.
- Vernehmlassung HarmoS: Es gab positive Rückmeldungen. Die Teilnehmer befürworteten Tagesstrukturen, aber nicht unentgeltlich. Die Vorlage wird an einer der Landsgemeinden 08/09 vorgelegt.
- Eine Interkantonale Vereinbarung Fachhochschule Ostschweiz steht an.
- Gemeindestrukturereform Projekt Schulwesen B4: Projektleiter RR J. Kamm. Kick off wird nach der Landsgemeinde sein. Dem Protokoll ist zu entnehmen, dass das Ziel eine Überarbeitung des Bildungsgesetzes auf die Landsgemeinde 09 sei. Gewünscht werden 6 Mitglieder aus Schulbehörden, 2 LGL, 3 SL, 2 aus Elternvereinigungen und 2 aus Jungparteien.

Der LGL ist der Ansicht, dass wenn das Ziel tatsächlich ein neues Bildungsgesetz sein sollte, die Lehrpersonen zu wenig vertreten sind. Marie-Hélène Stäger wird Jakob Kamm damit konfrontieren.

- Besoldungsverordnung: Diese geht im Januar in die Vernehmlassung. Federführend ist die Finanzdirektion.
- Memorialsantrag Glarner Musikschule: Diese fordert eine Verankerung der Musikschule im Bildungsgesetz. Musiklehrer sollen den Lehrpersonen der öffentlichen Schule gleichgestellt werden. Dies wird der Landsgemeinde 08 vorgelegt.
- Landsgemeindevorlagen 07 die DBK betreffend:
  - o Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz
  - o Sportschule Glarnerland
  - o Interkt. Vereinbarung über Anerkennung von Berufsabschlüssen
- Anliegen aus der Kommission: Wie ist vorzugehen, wenn Eltern mit Lehrkräften unzufrieden sind? Eltern sollen zuerst das direkte Gespräch mit den Lehrkräften suchen.
- Tagesstrukturen: Ein entsprechendes Referat wird der LGL ideell unterstützen. Nach Antrag eventuell auch finanziell.

### **Traktandum 3:    Schwerpunkte**

#### **Beratungsangebote heute und in Zukunft**

Alle Parteien –AV, PHZH, LGL sind sich einig, dass im Verhältnis zu den beanspruchten Leistungen die Grundkosten des Beratungstelefonats zu hoch sind. Daher wird der Vertrag mit der PHZH auf Ende Schuljahr 06/07 gekündigt. Die AV ersucht um einen anderen Kooperationsvertrag mit der Beratungsstelle der PHZH, der eine Optimierung der Dienstleistungen beinhaltet. Der neue Vertrag sieht von einer Kostenbeteiligung des LGLs ab. Der LGL begrüsst dies, da die Kombination der Beteiligung einerseits der Schulaufsicht und andererseits der standespolitischen Organisation keine optimale Interessentrennung zulässt. Allen Beteiligten ist klar,

## Lehrerinnen und Lehrer Glarus (LGL)

dass das Angebot weiterhin niederschwellig sein muss. Sollte die Lehrperson, nach den ersten kostenlosen Abklärungen, für die kostenpflichtige weitere Beratung keine Kostenbeteiligung der Schulbehörden erhalten –aus Gründen der Anonymität oder wegen Weigerung der Schulbehörde- könnte der LGL diese Kosten übernehmen. Genaue Regelung soll nach Vertragsabschluss beschlossen werden.

### Glarus 2011, Projekt C1 „Personelles“

Der LGL kann eine Vertretung nominieren.

### Jahreskonferenz 2007

Die Referate und Unterhaltungsteile anlässlich des Anlasses „Balancieren im Lehrberuf“ waren beeindruckend. Marie-Hélène Stäger recherchiert, ob dies auch an der Jahreskonferenz des LGL angeboten werden kann.

### Traktandum 4: LCH

Infos aus der ZV-Sitzung vom 6. September:

- LCH-Stellungnahme zur EDK-Vernehmlassung „Konkordat über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich“ wurde bereinigt.
- Der ZV hat das „zweistufige Vorgehen“ für eine Statutenrevision (wie im letzten Protokoll erwähnt) beschlossen.
  - ZV wird aufgelöst, Präsidentenkonferenz aufgewertet
  - Stufen werden in LCH integriert und der GL LCH übertragen

Medienmitteilungen:

- LCH-Umfrage der Berufszufriedenheit
- Richtigstellung zum Blickartikel „Weihnachtsverbot an Schulen“
- Bildungsbericht
- MAR-Vernehmlassung

Brief von Franziska Peterhans: Serie „Unterwegs“ in Bildung Schweiz. Ein Gespräch mit FP über einen bestimmten Schwerpunkt unserer Sektion.

→ Der LGL zeigt Interesse, kann zurzeit jedoch weder Datum noch Thema bestimmen.

### Traktandum 5: Stufen, Kommissionen

VKGL	Es wird über das Treffen mit RR Kamm und Sekretär Zimmermann informiert. Jakob Kamm anerkennt das Nachholbedürfnis in der Lohnfrage. Er steht einer Diskussion offen gegenüber.
Sek1GL	Zur Ausarbeitung einer kantonalen Einspracheprüfung konnte eine Kommission eingesetzt werden.
PGL	Für Mitglieder der AG Logopädie werden vom LGL Sitzungsgelder ausbezahlt.
Bulletin	Es wurden Offerten eingeholt: Der LGL nimmt die billigere Offerte an. Redaktionsschluss: 22. Januar 2007
Kanti	Voraussichtlich 2008 wird die Maturitätsprüfung vorverlegt.
GLTS	Das Gesuch „Neue Sporttests“ wurde abgelehnt. GLTS will das Projekt unter eigener Gilde weiterlaufen lassen.
GVBU	Am Konvent wurde die Lohnfrage diskutiert.

## Lehrerinnen und Lehrer Glarus (LGL)

HLG

NFA: Die Stufe will Vertreter zur Mitarbeit stellen.

Nächste Vorstandssitzung: Mo. 22. Januar 2007

Mollis, 21. Dezember 2006  
Daniel Emmenegger